



Chicago

Reise ins Herzland Amerikas

A photograph of the Chicago skyline under a clear blue sky. The Willis Tower, a dark skyscraper with white antennas at the top, is the central focus. To its right is a tall, red brick building with a grid-like window pattern. To the left is a light-colored, ornate skyscraper. In the foreground, there are several lower-rise buildings, including a large, light-colored one with many windows on the left, and a fountain with water spraying in the bottom right corner.

HOCH, HÖHER, AM HÖCHSTEN

Chicago.

Eine Stadt, die zum

Himmel strebt. Ein urbanes

Kunstwerk, dessen Harmonie seit

jeder Dichter inspiriert. Ein architekto-

nischer Paradiesgarten, durch den zu

spazieren wie ein Gang durch die

Geschichte der Baukunst ist.

Und eine Einladung zum

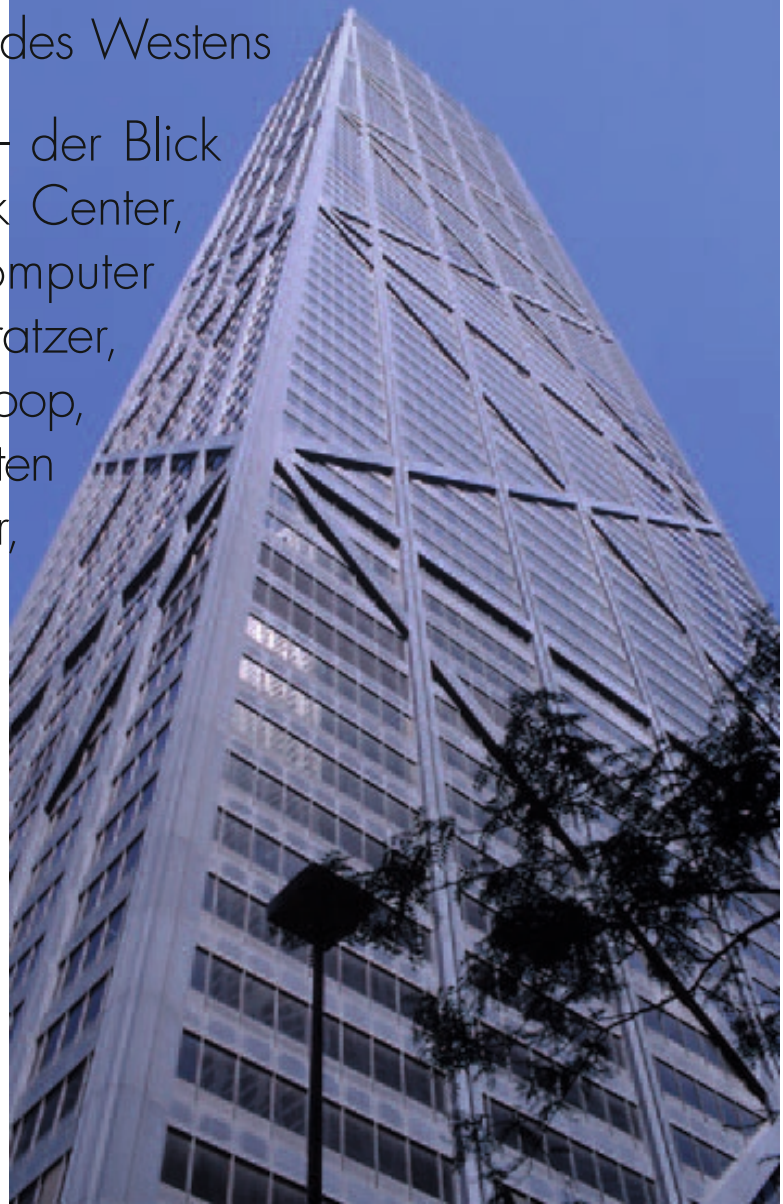
Staunen





Die Queen des Westens

High in the sky – der Blick vom John Hancock Center, dem ersten, am Computer entworfenen Wolkenkratzer, setzt Emotionen frei. The Loop, überragt von dem mächtigsten Bauklotz, dem Sears Tower, dazu die scheinbar endlose Weite des Häusermeers, das sich irgendwo im Westen verliert.





Für Giganten erbaut

Das schwungvoll-elegante Gebäude 333 West Wacker Drive ist eines der architektonischen Ausrufezeichen am Südufer des Chicago River. Ein bahnbrechender Entwurf des Teams Kohn/Pedersen/Fox, das hier der „Postmoderne“ den Weg wies – weg von den abstrakten Blockformen, hin zur Struktur und Materialwirkung. Die elliptische Form ist eine Anpassung an die Gegebenheiten des Standorts, ein Markenzeichen William Pedersens.



MEILENLANG, ABSOLUT EBEN

Schier endlos erscheinen einige Straßenschluchten des „Loop“. In viele der urbanen Canyons gelangt nur für kurze Zeit das Sonnenlicht, und dann herrschen in ihnen extreme Hell-Dunkel-Kontraste. Das ist ebenso typisch für die Stadt, wie es die eiskalten Winde sind, die im Winter durch die steinernen Täler fegen – und dazu beigetragen haben, daß Chicago den Beinamen „The Windy City“ erhalten hat.

Diese
Stadt hat ihre Betrachter
nie kalt gelassen. Weder Kipling, noch
Twain, der schon 1883 schrieb: Chicago „ist
eine Stadt, in der sie ständig an der Flasche reiben
und den Geist heraussufen, von dem sie immer
neue Unmöglichkeiten verlangen und
auch bekommen“.





Chicago

Metropole am Lake Michigan